

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Fünffter Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Sbrigani.

Ich will den Herrn Gesellschaft leisten/ und ihn wieder hin führen/ wohin ihr wollet.

Erastes.

Ja ich will schon bedacht seyn/ einige Befehle zuertheilen/ und könnt ihr nur wieder in dieses Haus da kommen.

Sbrigani.

Wir seyn alsobald bey euch.

Erastes.

Ich erwarte euch mit Ungedult.

Herz von Birckenau.

Das ist eine Bekandschaft deren ich mich mit nichten versähe.

Sbrigani.

Er siehet einen ehrlichen Kerl gleich.

Erastes. Allein.

Mein Treu/ Herz von Birckenau / wir wollen euch von allerley Vattungen fürlegen; Die Sachen seyn bereitet/ und darff ich nur zuklopfen. (Die Falle ist gestellt und darff ich nur dran klopfen.)

Fünffter Auftritt.

Der Apotheker / Erastes.

Erastes.

Hola/ ich glaube mein Herz/ dasß ihr der Doctor send/ Zu welchen man meinwegem zuredern ist kommen.

Apotheker.

Nein/ mein Herz/ ich bin der Doctor nicht/ mir gehört die Ehre nicht/ und bin ich nur der Apotheker/

thecker/ ein unwürdiger Apotheker/ um euch zu dienen.

Krafftes.

Ist der Herr Docter zu haus.

Der Apotheker.

Ja/ aber er ist da beschäftiget/ einige Krancken abzufertigen/ und will ich ihn sagen/ daß ihr da seyd.

Krafftes.

Mein/ gehet nicht weg/ ich will warten bis ers verrichtet; ich muß ihm einen gewissen Befreunden/ den wir haben/ in die Hände vertrauen/ davon man ihm gesaget hat/ und welcher sich von einiger Ehorheit angefochten befindet/ daß wir froh seyn wolten/ wann er gesund könnte werden/ ehe er sich verheyraether.

Der Apotheker.

Ich weiß es was es ist/ ich weiß es was es ist/ und war ich bey ihm/ als man mit ihm von dieser Sache redete. Mein Treue/ mein Treue/ ihr hättet euch an keinen geschicktern Docter machen können/ das ist ein Mann/ der die Arzney Kunst von Grnd aus so gut weiß/ als ich mein Vatter Unser; Und der/ wann man auch zerbersten solte/ nicht einen Buchstabe von den Regeln der Alten abweicht. Ja/ er folget stets der Landstrasse/ der Landstrasse/ und wartet nicht bis man Vesper leitet; und um alles Gold der Welt/ verlangte er nicht einen Menschen mit andern Mittlen zuheilen/ als denen jenigen/ welche die Facultät zulasset.

Krafftes.

Erastes.

Er thut sehr wohl. Ein Krancker soll nicht verlangen gesund zuwerden/ wann die Facultät nicht drein williget.

Der Apothecker.

Es geschicht nicht darum / daß wir gute Freunde seyn / was ich davon rede ; Sondern es ist eine Lust/ es ist eine Lust / sein Patient zu seyn ; und wolte ich lieber von seinen Arzneymitteln sterben / als von eines andern gesund werden/ denn es mag sich zutragen was es wolle/ so ist man versichert / daß die Sache stets in der Ordnung seyen / und wann man unter seiner Aufsicht stirbet / so haben eure Erben euch nichts aufzurücken.

Erastes.

Das ist ein grosser Trost vor einen Verstorbenen.

Der Apothecker.

Gewislich/ man ist aufs wenigste wohl zufrieden/ daß man unter guter Ordnung gestorben. Im übrigen / ist er nicht von denen Aerzten/ welche die Krancken lang aufhalten / er ist ein hurtiger Mann / hurtig / der seine Patienten gerne bald abfördert/ und wann man zusterben kommt/ so macht ers aufs schnellste mit ihnen zum Ende.

Erastes.

Und zwar / ist nichts dergleichen / als wann man sich hurtialich davon machet.

Der Apothecker.

Das ist wahr/ worzu dienet so viel vergeblich

H

das

ches Zancken/ und so viel Häfflein umrührens;
man muß die Kürze oder Länge einer Kranck-
heit behend wissen.

Erastes.

Ihr habt recht.

Der Apotheker.

Sehet er hat allbereit bey dreyen von meinen
Kindern die Kranckheit zuverwalten / mir die
Ehre gethan/ welche gestorben seyn/ ehe vier Ta-
ge um waren / und welche unter den Händen
eines andern / mehr als drey Monat hätten
schmachten müssen.

Erastes.

Es ist gut / wann man dergleichen Freunde
hat.

Der Apotheker.

Sonder Zweifel. Ich hab nur noch zwey
Kinder übrig / vor die er/ als vor seine eigene
Sorge trägt. Er hält und hofmeister sie nach
seinen Einfällen / ohne daß ich mich etwas an-
nehme: und gar oft/ wann ich aus der Stadt
zurück komme/ bin ich ganz erstaunet/ wann ich
sie durch seine Anstalt adergelassen/ oder gepur-
giret antrefse.

Erastes.

Das sind recht verbindliche Sorgen.

Der Apotheker.

Sehet hier/ sehet hier/ sehet hier/ er kommt.

Sech